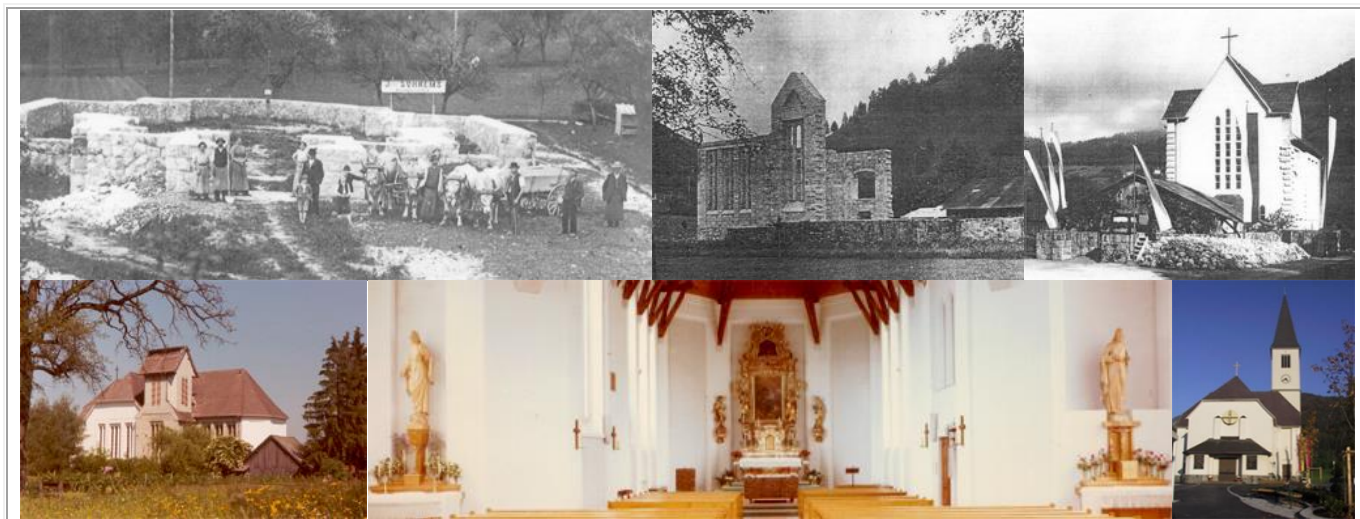


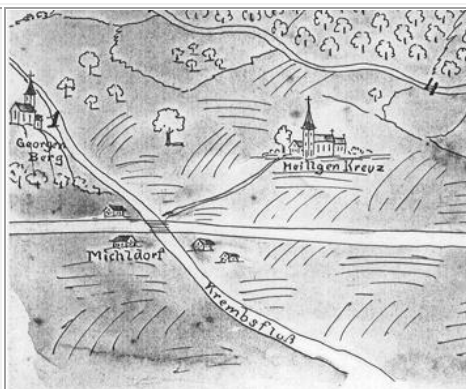
Chronik der röm. kath. Pfarre Micheldorf in OÖ.



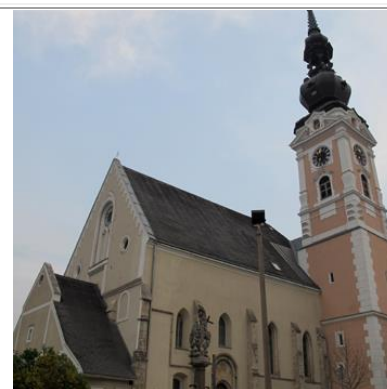
Die Vorgeschichte...



Pfarrkirche Heiligenkreuz



Karte aus dem 17 Jh.



Pfarrkirche Kirchdorf

Obwohl die Kirche am Micheldorfer Georgberg die älteste christliche Kirche der Region ist, war Micheldorf lange keine eigene Pfarre, sondern Teil der Pfarre Kirchdorf.

Von dort wurde auch die Kirche in Heiligenkreuz mitbetreut. Diese wurde im 15. Jh. erstmals erwähnt und war zunächst dem hl. Martin geweiht.

Der heutige Kirchenbau wurde erstmals 1534 dem Hl. Kreuz geweiht - von daher kommt auch der Ortsname. Selbständige Pfarre wurde Heiligenkreuz unter Joseph II. im 18. Jh.



Kirche am Georgberg

Aller Anfang ist schwer....



Werbe- und Spendenkarte für das Kirchenbauprojekt. Ursprünglich geplante Ansicht



Bild: "Kremsthal" 1890 / Oö. Landesmuseum Kirchdorf - Burg Altpernstern - Georgenberg - Heiligenkreuz

Bereits Ende des 19. Jahrhunderts wurde in Micheldorf der Ruf nach einer eigenen Pfarrkirche laut. So fand am 22. November 1885 in der "Sense" die Gründungsversammlung des "Kirchenbauvereins Micheldorf" statt.

Doch schon 5 Jahre später musste der Verein seine Tätigkeit einstellen, da die finanziellen Mittel nur spärlich flossen.

Das Vermögen von rund 298 Gulden wurde der Gemeinde zur Verwahrung übergeben.

Gut Ding braucht Weile....



Fundament und Sockelmauerwerk aus Granit

Erst 15 Jahre später, 1905 kam es zur Neugründung des Kirchenbauvereins. Zum Obmann wurde der Kooperator von Kirchdorf, P. Josef Stögmüller, gewählt.

1908 wurden die notwendigen Grundstücke in zentraler Lage erworben.

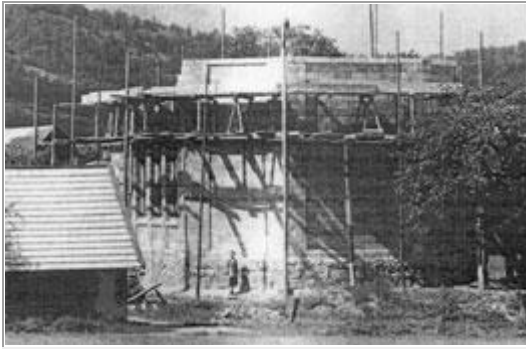
1910 konnte mit dem Bau begonnen werden.

Die Pläne dazu stammten vom Schlierbacher Stiftsarchitekten Ing. P. Hahn. Es konnten jedoch nur das Fundament und das Sockelmauerwerk errichtet werden, dann machte der 1. Weltkrieg dem Weiterbau ein Ende.

Ausdauer und Zähigkeit lohnt sich....



Pfarrer
P. Josef
Stögmüller



Aufbau des Altarraumes
ca. 1931/32



Ansicht des
neuen Plans
von Arch.
R. Puchner
1925



Einweihung des ersten
Teilstücks (Altarraum)
21. Okt. 1934

Mit 1. Jänner 1926 wurde Micheldorf eine sogenannte "Pfarrexpositur" mit einem eigenen Seelsorger, nämlich P. Stögmüller.

Ab diesem Zeitpunkt war sie zur Führung einer eigenen Pfarrmatrik berechtigt. Das alte Schulhaus (Hauptstr.35) wurde gekauft und als Pfarrhaus adaptiert.

1928 wurde der Friedhof errichtet und eingeweiht.

Die Pläne für den Kirchenbau wurden vom Architekten R. Puchner überarbeitet und im Sommer 1931 wurde der Weiterbau auf den Fundamenten in Angriff genommen.

Am 21. Oktober 1934 wurde der noch unfertige Bau vom Schlierbacher Abt Dr. Alois Wiesinger feierlich geweiht.

In den nächsten Jahren kam die Sakristei und ein hölzerner Glockenturm, der mit Glocken aus der Georgenbergkirche bestückt wurde, dazu.

Diese Glocken, sowie die Fertigstellung des Kirchenbaus fielen jedoch dem 2. Weltkrieg zum Opfer.

Tragischer Todesfall und Geburtstag der Pfarre....



Gedenktafel
an P. J. Stögmüller
in der Kirche



Weiterbau
am Kirchenschiff
ca. 1952



Die Kirche
zur Zeit
ihrer Einweihung



Einweihung
der Pfarrkirche
1953

Ab dem Jahre 1950 wurde wieder weitergebaut.
P. Josef Stögmüller wollte sein Lebenswerk vollenden
und war selbst viel auf der Baustelle tätig.

Am 29. September 1952 nahm das Unglück seinen Lauf,
P. Stögmüller fiel von einem Gerüst in das Kircheninnere und war auf der Stelle tot.
Eine Gedenktafel in der Kirche erinnert noch heute an diesen tragischen Todesfall.

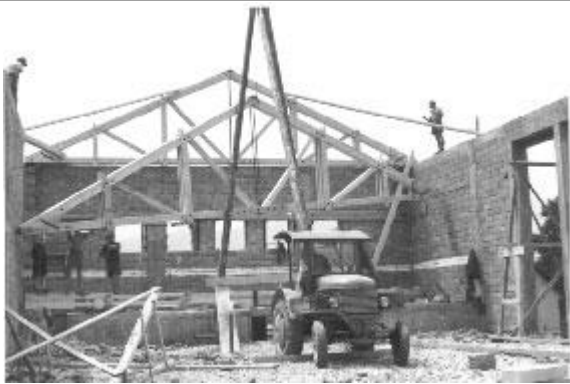
Sein Nachfolger wurde P. Gerhard Peterseil,
der bereits als Kaplan in Micheldorf tätig war.

Am 5./6. September 1953 wurde die nun vollendete Kirche
von Bischof Dr. Franz Zauner dem hl. Josef geweiht.

Mit diesem Datum wurde Micheldorf auch zur selbständigen Pfarre
und aus der Mutterpfarre Kirchdorf ausgeschieden.

(Gedicht zur Kirchweihe von Karl Zeitlinger)

1956 wurde das Pfarrheim erbaut, um den verschiedenen Gruppen ein Zuhause zu geben.



Pfarrheimbau 1956



fertiges Pfarrheim und Kirche 1956

Aufbauarbeit und Erweiterungen...



Pfarrer
P. Bonifaz
Engleitner



Das 1965 erbaute Pfarrhaus



Die 1972 neugestaltete
Kirchenfassade



Orgel
1973

1963 folgte P. Bonifaz Engleitner auf P. Peterseil, der nach Steinbach/Ziehberg ging.
1964 wird das Pfarrheim erweitert und 1965 konnte das
neu errichtete Pfarrhaus bezogen werden.

Die Innengestaltung der Kirche war P. Bonifaz ein besonders Anliegen;
So wurde 1969 vom Bildhauer Udo Kirchmayr der Volksaltar neu gestaltet und

1973 eine Orgel von der Werkstätte Joh. Pircher angekauft.
 Im Jahre 1977 erfolgte der Bau des Glockenturmes.
 Die Glockenweihe erfolgte am 24. September 1977
 durch Weihbischof Dr. Alois Wagner und Abt Dr. Othmar Rauscher.

Eine Pfarrheimsanierung und -erweiterung wurden im Jahre 1986/87 durchgeführt.
 In der Zeit von P. Bonifaz entstanden auch die Wandfresken von Franz Kohler
 und die neuen Kirchenfenster aus der Glasmalerei Schlierbach.
 P. Bonifaz wirkte bis zu seinem Tode am 17. Juni 1996 als Seelsorger von Micheldorf.
 Aufgrund seines umfangreichen Schaffens wurde er
 mit dem Ehrenring der Gemeinde Micheldorf ausgezeichnet.



Altarraum
nach 1969



Turmbau
1977



Christuskloche
1550 kg



Pfarrheim
nach 1987



Altarraum
nach 1994

Fortführung und Erneuerungen...



Pfarrer
P. Florian
Kiniger



Turmsanierung
2003



Pfarrheimumbau
2007/08



neu gestaltet
Kirchenplatz
2008

Seit Sept. 1996 ist P. Florian Kiniger Pfarrer von Micheldorf.
 Er stammt aus Steinbach/Ziehberg, wo er am 11.4.1956 zur Welt kam.
 Er ist Zisterzienser in Schlierbach und passionierter Förster und Jäger.

2003 wurde die Turmfassade erneuert.

2007 wurde die Pfarrheimsanierung und Umgestaltung in Angriff genommen die zusammen
 mit der Neugestaltung des Kirchenplatzes 2008 fertig gestellt werden konnte.

Kirche ist und bleibt "Dauerbaustelle"....

Sieht man sich die Chronik an, wird deutlich: Kirche ist ständiger Wandel und Erneuerung. Anpassungen an neue Erfordernisse und Bedürfnisse halten die Kirche lebendig.

Kirche ist jedoch nicht nur das äußerlich sichtbare Gebäude.

Kirche ist zuerst eine Glaubensgemeinschaft von Menschen.

Sie wird vor allem durch das Leben und Handeln der Menschen gestaltet.

Es sind Menschen, die sich aus ihrem Glauben an die Menschenfreundlichkeit Gottes heraus engagieren. Menschen, die bereit sind ihre Talente und Fähigkeiten in die Gemeinschaft einzubringen.

Das griechische Wort für Kirche heißt "ekklesia" und bedeutet so viel wie "die Herausgerufenen".

Herausgerufen zum Heildienst an den Nächsten, zum Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Durch das Zusammenwirken vieler Menschen nimmt die Kirche Gestalt an und wird erfahrbar.

Ein herzliches und großes DANKE an all jene die sich in unserer Pfarre engagieren und so Kirche mit bauen!

**Jede/r ist berufen ein lebendiger Baustein der Kirche zu sein.
Auch du!**